

## BESINNUNG ÜBER DIE ZWEI BANNER (EB 136-148)

das eine Christi, des höchsten Befehlshabers und Unseres Herrn, das andere Luzifers (=Träger, Überbringer des Lichts), des Todfeindes unserer menschlichen Natur.

Das Vorbereitungsgebet ist das gewohnte.

Die erste Einstellung ist der Vorgang. Hier wird es sein, wie Christus ruft und alle unter Sein Banner zu sammeln wünscht, Luzifer im Gegenteil unter das seine.

Die zweite: Zurichtung des Schauplatzes. Hier ein großes Heerlager in der Gegend von Jerusalem sehen, wo der oberste Befehlshaber der Guten, Christus Unser Herr, weilt; ein anderes Heerlager in der Gegend von Babylon, wo der Häuptling der Feinde, Luzifer, sich befindet.

Die dritte: Bitten um was ich begehre. Hier bitten um die Erkenntnis der Betrügereien des bösen Häuptlings, um Hilfe, mich davor zu bewahren, um Erkenntnis des wahren Lebens, das der höchste und wahrhaftige Befehlshaber zeigt, und um die Gnade, Ihm nachzufolgen.

### [ERSTER TEIL]

DER ERSTE PUNKT ist: Sich vorstellen, wie sich der Anführer aller Feinde in jenem großen Heerlager von Babylon hinsetzt auf einen großmächtigen Thron aus Feuer und Rauch, in einer Gestalt von Schauer und Schrecken.

DER ZWEITE: Erwägen, wie er unzählige Dämonen zusammenruft, und wie er sie austreut, die einen in diese, die andern in jene Stadt, und so über die ganze Welt hin, ohne irgendeinen Landstrich, einen Ort, eine Stadt oder irgendeinen einzelnen Menschen zu übergehen.

DER DRITTE: Erwägen die Rede, die er an sie richtet, und wie er sie anspornt, Netze und Ketten auszuwerfen; und zwar sollen sie zuerst durch Begierde nach Reichtum in Versuchung führen, wie er bei den meisten zu tun pflegt. Damit sie desto leichter zu eitler Ehre der Welt und von da zu ausgewachsenem Hochmut gelangen.

Die erste Stufe soll also die Reichtümer sein, die zweite die Ehre, die dritte der Hochmut, und über diese drei Stufen führt er sie ein zu allen übrigen Lastern.

### [ZWEITER TEIL]

Entsprechend als Gegensatz hat man sich vorzustellen den höchsten und wahren Befehlshaber, der da ist Christus unser Herr.

DER ERSTE PUNKT ist: Erwägen, wie Christus Unser Herr Sich im großen Heerlager in der Gegend von Jerusalem niederlässt, an einem unscheinbaren Ort, schön und anmutig.

DER ZWEITE: Erwägen, wie der Herr der ganzen Welt so viele Personen, Apostel, Jünger usf. erwählt und sie in die ganze Welt sendet, damit sie Seine heilige Lehre durch alle Stände und alle Lebenslagen hindurch ausstreuen.

DIE DRITTE: Erwägen die Rede, die Christus Unser Herr an alle Seine Diener und Freude richtet, welche Er zu solcher Fahrt aussendet, wie Er ihnen empfiehlt, sie möchten allen zu helfen suchen, indem sie zuerst zu höchster Armut im Geiste hinbewegen und, wenn Seine Göttliche Majestät daran Gefallen fände, uns sie erwählen wollte, nicht minder zu äußerer Armut; zweitens zum Verlangen nach Schmähungen und Verachtetwerden, denn aus diesen beiden Dingen ergibt sich die Demut. So dass drei Stufen entstehen: die erste Armut gegen Reichtum, die zweite Schmähungen und Verachtetwerden gegen die weltliche Ehre, die dritte Demut gegen Hochmut, und über diese drei Stufen müssen sie einführen in alle andern Tugenden.

Ein Gespräch zu Unserer Herrin, dass sie mir von ihrem Sohn und Herrn die Gnade erlange, unter Sein Banner aufgenommen zu werden, zuerst in der größten Armut im Geist, und falls Seine Göttliche Majestät daran Gefallen fände und mich erwählen und annehmen wollte, nicht minder zu äußerer Armut; zweitens im Erleiden von Schimpf und Unrecht, um Ihm darin jeweils mehr nachzufolgen, wofern ich das erdulden kann ohne irgend jemandes Sünde noch ein Missfallen Seiner Göttlichen Majestät. Und damit verbunden ein Ave Maria.

Dasselbe nochmals vom Sohn erbitten, dass Er es mir vom Vater erlange, und damit verbunden ein Anima Christi beten. Dasselbe nochmals vom Vater erbitten, dass Er es mir gewähre, und ein Vater unser beten.

aus: Ignatius von Loyola: Geistliche Übungen. Übersetzt von Peter Knauer. Würzburg 1998.